



Politische Strategien zur Entwicklung und Umsetzung Berufsbiografischer Gestaltungskompetenzen (Career Management Skills, CMS)

KURZE ZUSAMMENFASSUNG



Politische Strategien zur Entwicklung und Umsetzung Berufsbiografischer Gestaltungskompetenzen (CMS)

Diesen Fragen, die in der ELGPN Handreichung „Entwicklung einer Strategie zur lebensbegleitenden Beratung“ (2013) formuliert wurden, muss sich eine auf CMS-bezogene politische Strategie stellen. Die folgenden Ergebnisse und Empfehlungen beruhen auf den Erfahrungen der Mitgliedsländer.

Was versteht man in Ihrem Land unter einer Politik zur Förderung Berufsbiografischer Gestaltungskompetenz (CMS)?

- Akteure und Experten/innen zusammenbringen, um Lebensbegleitende Beratung und Berufsbiografische Gestaltungskompetenz zu diskutieren
- Klären der sprachlich relevanten Aspekte bei der Definition der Konzepte
- Vorschlagen einer Agenda und eines Aktionsplans zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von CMS

Welche Art Kooperation und Koordinierung ist notwendig, um einen fachlich qualifizierten Beitrag zur Entwicklung eines CMS Programmangebots zu leisten?

Ein Nationales Forum Beratung zusammenstellen, das alle wichtigen Stakeholder repräsentiert und den Auftrag hat, einen CMS-Bezugsrahmen zu entwickeln und die Politik bei der Entwicklung CMS-bezogener Strategien zu beraten

Welche Rolle spielen die Sozialpartner bei der Entwicklung von CMS bei Bürgern/innen?

CMS Entwicklung ist ein strategisches Politik-Thema, das Regierung und Sozialpartner gemeinsam bearbeiten. In KMU werden der Zugang zu CMS, die Qualität der Dienstleistung und der Erwerb von CMS sehr wahrscheinlich durch die öffentliche Arbeitsverwaltung, nationale oder spezialisierte Bildungsberatungsstellen, durch die Gewerkschaften oder durch private Anbieter gewährleistet.

Wie entwickeln Bürger/innen ihre CMS über die Lebensspanne?

- Der Erwerb von CMS sollte als Entwicklung („work in progress“) verstanden werden.
- Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass der Erwerb von CMS durch Bürger/innen zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen ist.
- Für die CMS-Entwicklung sollten sektorenübergreifend dieselben Konzepte und Methoden verwendet werden.

Wer wird die Bürger/innen in CMS ausbilden? Wie sieht die Ausbildung des (semi-) professionellen Beratungspersonals in Hinblick auf die Vermittlung von CMS aus?

- CMS Entwicklung kann von professionellem bzw. semi-professionellem Beratungspersonal, z.B. Tutoren oder Arbeitsmarktvermittler/innen, vermittelt werden.
- Die Erstausbildung der Lehrer/innen sollte ein obligatorisches Modul zu Beratung und CMS-Entwicklung enthalten.
- Semi-professionelles Personal sollte die Möglichkeit zur Qualifizierung im Bereich der Beratung erhalten und dabei unterstützt werden, die Perspektive der Lebensbegleitenden Beratung innerhalb ihres Arbeitsalltags zu entwickeln und zu verstetigen.

Wie können erwerbstätige und arbeitslose Bürger/innen CMS lernen?

Ein CMS-Rahmen sollte als Basis für die Erfassung von bereits erworbenen CMS und als Leitlinie für das weitere Lernen entwickelt werden.

SYSTEMISCHE FRAGEN

LEHREN UND LERNEN VON CMS

ZUGANG UND VERBINDLICHKEIT

QUALITÄT UND EVIDENZ

Welche strategischen Entscheidungen müssen getroffen werden, um einen breiten Zugang zu CMS zu gewährleisten und gleichzeitig die Qualität zu überwachen ?

Politische Entscheidungen über die Entwicklung von CMS sollten auf einer hohen Ebene getroffen werden. Sie sollten nationale/regionale Curricula, angemessene finanzielle Förderung, aufeinander abgestimmte nationale Handlungsstrategien, vergleichbare Meilensteine und gemeinsame weitere Implementierungsschritte beinhalten.

Wie soll sichergestellt werden, dass Bürger/innen zur Weiterentwicklung ihrer CMS ermutigt werden und die äußeren (z.B. gesellschaftlichen) Einflüsse auf ihren beruflichen Werdegang verstehen?

Die Einschätzung der erfolgreichen Aneignung von CMS sollte mit den gesellschaftlichen Herausforderungen in Verbindung gebracht und abgeglichen werden: Themen sind z.B. der erfolgreiche Umgang mit schwierigen Lebenslagen und Arbeitsmarktsituationen, sowie ein positiver Umgang mit Veränderungen.

Wie sollte CMS bei Bürger/innen über die Lebensspanne erfasst werden?

- Formative und summative Evaluationen von CMS sollten entwickelt werden
- Auszeichnungen und andere Methoden, um Erfahrungen im Rahmen der CMS-Entwicklung zu würdigen und anzuerkennen, sind Bestandteil eines effektiven Beratungsangebots.

Wie werden die Wirkungen von CMS Programmen gemessen?

- Der aktuelle Forschungsstand sollte bei der Entscheidung über die Art der Wirkungsmessung herangezogen werden.
- Sowohl qualitative als auch quantitative Herangehensweisen sollten genutzt werden, um die Wirkungen von Beratung zu messen, deren wichtigstes Ziel und Ergebnis die Entwicklung von CMS ist. „Die Evidenzbasierung lebensbegleitender Beratung: Ein Wegweiser zu zentralen Forschungsergebnissen für eine effektive Politik und Praxis“ (2015) bietet hierfür verschiedene Beispiele.

Welche Kriterien sollten angewendet werden, um die Qualität von Angeboten zur CMS Entwicklung zu evaluieren?

- Es könnte ein Input-Prozess-Ergebnis-Evaluationsrahmen genutzt werden.
- Die Verwendung von Indikatoren, Kriterien und möglichen Daten, wie im „ELGPN Rahmen zur Qualitätssicherung und Evidenzbasierung (QAE)“ (2015) dargestellt, wird empfohlen. Das ELGPN Instrument zum QAE-Rahmen enthält Beispiele, wie die Qualität von Angeboten zur CMS-Entwicklung evaluiert werden kann.





EUROPEAN LIFELONG GUIDANCE POLICY NETWORK (ELGPN) aims to assist the European Union Member States (and the neighbouring countries eligible for the Erasmus+ Programme) and the European Commission in developing European co-operation on lifelong guidance in both the education and the employment sectors. The purpose of the Network is to promote co-operation and systems development at member-country level in implementing the priorities identified in EU 2020 strategies and EU Resolutions on Lifelong Guidance (2004; 2008). The Network was established in 2007 by the Member States; the Commission has supported its activities under the Lifelong Learning Programme and the Erasmus+ Programme.

BERUFSBIOGRAPHISCHE GESTALTUNGSKOMPETENZEN (Career Management Skills, CMS) umfassen „eine Reihe von Fähigkeiten, die Individuen und Gruppen in die Lage versetzen, in strukturierter Weise Informationen über sich selbst und über Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu sammeln, zu analysieren, systematisch zu verknüpfen, sowie die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Veränderungen und Übergänge zu bewältigen“. Die Entwicklung von CMS stellt ein wichtiges Ziel Lebensbegleitender Beratung dar. Hinsichtlich der Umsetzung der Europa 2020-Ziele ist die Entwicklung der CMS der Bürger/innen ein entscheidendes Instrument für die Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Ausbildungs-, sowie Jugend- und Sozialpolitik (Europäische Kommission, 2011).

Dieses ELGPN Instrument wendet sich an politische Entscheidungsträger/innen, die eine umfassende, nationale (Weiter-)Entwicklung der Beratungsangebote mit dem Fokus auf die Aneignung von CMS vorantreiben wollen. Dieser Bedarf mag entstehen angesichts der verschiedenen politischen Strategien für Lebensbegleitende Beratung in Europa, angesichts der Notwendigkeit zur Schließung existierender Lücken in der nationalen Beratungsversorgung oder zur Bewältigung zukünftiger Anforderungen an die lebensbegleitende Beratung. Dieses Instrument soll politische Entscheidungsträger/innen bei der Lösung jeder einzelnen dieser wichtigen Fragen unterstützen, indem es die Erkenntnisse, Praxisbeispiele und Schlussfolgerungen der ELGPN Mitgliedsstaaten weitergibt.

Dieses ELGPN Instrument baut auf der Arbeit der Mitglieder des ELGPN zwischen 2008 und 2015 auf, welche im Arbeitspaket/ *Policy Review Cluster* zu Berufsbiografischen Gestaltungskompetenzen (Career Management Skills) mit Unterstützung der Experten/in Annemarie Oomen 2013-15 (Niederlande) und Prof. Ronald Sultana 2009-12 (Malta) und der Vertreter/innen der federführenden Länder Lena Nicolaou 2013-15 (Zypern), Anne Froberg und Jorgen Brock 2014-2015 (Dänemark), Jasmin Muhic 2009-12 (Tschechien) und der Partnerorganisationen des ELGPN mitgewirkt haben. Das ELGPN ist ein von den Mitgliedsstaaten getragenes und von der EU finanziell unter ERASMUS+ gefördertes Netzwerk. Die zum Ausdruck gebrachten Sichtweisen sind jene des ELGPN und geben nicht notwendigerweise die offizielle Haltung der Europäischen Kommission oder irgendeiner Person wieder, die im Namen der Kommission tätig ist.

Das vollständige Instrument ist als Druckversion oder online auf der ELGPN Webseite erhältlich.



Redaktion der deutschen Ausgabe: Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung, *nfb*

Diese Übersetzung wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderzeichen 01NY1501 vom Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (*nfb*), Susanne Schmidtpott, erstellt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Herausgeber.

© The European Lifelong Guidance Policy Network (ELGPN)

Koordinator 2007-15:
University of Jyväskylä, Finland
Finnisches Institut für Bildungsforschung (FIER)
<http://elgpn.eu>
elgpn@jyu.fi

Deckblatt und grafische Gestaltung:
Martti Minkinen/Finnisches Institut für Bildungsforschung (FIER)

Druck: Walter Bartos GmbH
Berlin, 2015

<http://elgpn.eu>